



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

Hafeninfo Cannes

Cannes/Frankreich

Auf den ersten Blick

Cannes erhebt den Anspruch, der schickste unter den großen Urlaubsorten zu sein – und die Hautevolee ist tatsächlich allgegenwärtig. Die Stadt verdankt ihre außerordentliche Beliebtheit nicht nur dem Staraufgebot im Scheinwerferlicht der Filmfestspiele jedes Jahr im Mai, sondern auch dem wunderschönen Ambiente eines kleinen Fischerdorfes, das es zu etwas gebracht hat. Das Winterquartier der aristokratischen Welt von einst ist bei den Reichen, Schönen und Berühmten nach wie vor absolut in. Für sie ist Cannes der Mittelpunkt der „Côte de Noblesse“...

Ein Spaziergang durch Cannes

Die weltberühmte **Promenade de la Croisette** erstreckt sich mehr als zwei Kilometer entlang des Wassers. Der elegante „Laufsteg“ führt an den feinsten Sandstränden vorbei – einige davon sind in privater Hand, andere für die Öffentlichkeit zugänglich. Palmen und gepflegte Gärten säumen diese Prachtstraße. In Höhe der **Esplanade Georges-Pompidou** findet man die berühmten Gärten, hier ist auch das **Kongresszentrum** (Palais des Festivals) angesiedelt. An der „Croisette“ reihen sich Villen, edle Geschäfte und Luxushotels, darunter das Carlton und das Martinez, aneinander. Am Ende der Promenade stößt man auf das bekannte **Palm Beach Casino**. Hier sollte man auch **La Roseraie de la Croisette** (Rosengärten) nicht versäumen. Parallel zur Croisette verläuft die **Rue d'Antibes**, die Nobel-Einkaufsstraße von Cannes.

La Californie und Super Cannes

Dieser Hügel mit einem Traumblick auf die im Osten liegende Stadt beherbergt ein ruhiges, exklusives

Wohngebiet mit Villen und Grünanlagen. Ein Muss nicht nur wegen der eleganten Villen, sondern auch wegen der unbezahlbaren Aussicht auf die Hügel des Estérel-Massivs und die Alpes Maritimes. Man kann diesen Stadtteil mit dem Bus, aber auch zu Fuß über einen der vielen Boulevards erreichen.

Le Suquet – die Altstadt

Die Altstadt von Cannes, man nennt sie hier schlicht Le Suquet, wurde auf den Resten des altertümlichen Castrum de Canois errichtet. Scheinwerfer beleuchten nachts den uralten Wachturm, der einst von den Mönchen von Lérins erbaut wurde. Hinter dem Palais des Festivals liegt der malerische **alte Hafen** von Cannes. Von hier geht es über die Allées de la Liberté mit ihren **Blumen- und Antiquitätenmärkten** bis zur Stadthalle. Dort wendet man sich nach rechts in Richtung Rue St. Antoine und folgt den Straßen der Altstadt bis zur **Kirche Notre-Dame d'Espérance** aus dem Jahre 1627, die auf dem Hügel von Le Suquet thront. Die Aussichtsplattform hinter dem gewaltigen Bau bietet einen herrlichen Blick auf die Bucht von Cannes und die gegenüber liegenden Iles de Lérins.

Lohnend ist auch der Besuch des **La Castre-Museums**, in dem eine hervorragende Sammlung archäologischer und ethnologischer Ausstellungsstücke aus der ganzen Welt zu bewundern ist. In der zum Museum gehörenden **Chapelle St. Anne** sind Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst zu sehen. Im Innenhof des Museums befindet sich ein 22 Meter hoher mittelalterlicher Aussichtsturm, der einen großartigen Blick über die ganze Stadt bietet.

Auf dem Rückweg sollte man sich ruhig etwas Zeit für die engen und

pittoresken Gassen der Altstadt nehmen. Der farbenfrohe **Forville-Markt** ist ein Fest für die Augen (und fürs Objektiv), die wirklich provenzalische Atmosphäre erlebt man bei einem Spaziergang durch die Rue Meynadier.

Sehenswürdigkeiten außerhalb

Grasse

Die Stadt liegt an der berühmten Route Napoléon, die durch Castellane, Digne und Grenoble bis in die französischen Alpen führt. Grasse ist die Hauptstadt der Parfümindustrie und außerdem Geburtsort von Fragonard, einem berühmten Maler des 18. Jahrhunderts. Besucher der Stadt können die Destillen und Produktionsstätten berühmter „Duftwässerchen“ besichtigen – und dabei staunend erfahren, dass hier jährlich 2000 Tonnen Orangenblüten, 1500 Tonnen Rosen, 1200 Tonnen Jasminblüten und 400 Tonnen Veilchen verarbeitet werden. Wer mehr an Geschichte interessiert ist, sollte eher in Richtung der mittelalterlichen Altstadt „verduften“, die mit einer Reihe von hervorragend erhaltenen Häusern aus dem 12. und 13. Jahrhundert aufwarten kann. Von besonderem Interesse ist die ehemalige Notre-Dame-Kathedrale und das Hôtel de Ville (Rathaus), einst der Bischofspalast.

Antibes

Nicht weit von Grasse befindet sich Antibes, eine alte griechisch-römische Stadt mit einem vier Kilometer langen Vorgebirge, das hier ein Kap bildet. Cap d'Antibes ist eine wunderschöne Halbinsel mit einem dichten Kiefernwald, ein wahrer Ort der Ruhe und Beschaulichkeit an der sonst so lebhaften Côte d'Azur. Für die Reichen und Berühmten dient das Cap d'Antibes als beliebtes „Versteck“, wie die vielen privaten Anwe-

sen und imposanten Villen eindrucksvoll dokumentieren. Aber auch der „einfache“ Besucher findet hier Hotels und Restaurants mit angemessenen Preisen sowie wunderschöne Sandstrände und idyllische Parks.

St. Paul-de-Vence

Dieses befestigte Bergdorf hat in den letzten 70 bis 80 Jahren viele Künstler angezogen. Die Ortschaft ist sehr idyllisch und hat sich trotz der fast ständig strömenden Besucherscharen ihren intellektuellen Charme hinter dicken Mauern aus dem 16. Jahrhundert erhalten. Kopfstein gepflasterte Gassen führen zu kleinen Plätzen mit Brunnen, und die Landschaft rund herum ist schlichtweg bezaubernd.

Nizza

Nizza, 32 Kilometer von Cannes entfernt, ist eine dieser kosmopolitischen Städte, die sich erfolgreich zum Publikumsmagneten entwickelt haben. Mit 350.000 Einwohnern ist Nizza fünftgrößte Stadt Frankreichs – und kann ohne Zweifel als die Hauptstadt und das Touristenzentrum der Côte d'Azur bezeichnet werden. An der Promenade des Anglais reißen sich die Hotels mit Blick auf die Bucht aneinander, Avenue de Verdun und Rue Piétonne sind bekannt für ihre Konzentration von Geschäften. Beide Straßen führen zum Platz Masséna mit seinen Ziergärten und Brunnen. Unterhalb des Platzes befindet sich das alte Nizza – eine pittoreske Altstadt mit engen Gassen voller Leben.

Fréjus

Fréjus, 32 Kilometer von Cannes entfernt, wurde von Julius Cäsar gegründet und gewann als Flottenstützpunkt Octavians, dem Nachfolger Cäsars und späteren Kaiser Augustus, an Berühmtheit. Damals siedelte sich hier eine Kolonie von Veteranen an und zeitweise lebten 40.000 Menschen in der Stadt. Spuren des altertümlichen Hafens und eines Aquädukts zeugen noch heute davon. Das Amphitheater mit Platz für 10.000 Zuschauer ist ein wahrlich dominantes Zeitzeugnis. Aus mittelalterlicher Zeit stammt der ausgedehnte Kathedralen-Komplex. Interessant sind besonders das Taufgebäude (aus dem 5. Jahrhundert mit einigen bemerkenswerten Ausstattungen im Inneren) und das Klos-

ter, dessen Säulen und merkwürdig bemalten Tafeln die Blicke auf sich ziehen. Die Kathedrale selber ist frühen gotischen Charakters.

Monte Carlo

Das eigenständige Fürstentum von Monaco, 53 Kilometer von Cannes entfernt, ist nur knapp 2,5 km² klein und in vier Gemeinden unterteilt: Die Hauptstadt Monaco auf dem Gipfel einer felsigen Landspitze; La Condamine, das kommerzielle Viertel; Fontvieille, hier sind in der Hauptsache Produktionsstätten angesiedelt und Monte Carlo, berühmt für sein Casino und das ausufernde Nachtleben. Die begehrten Lage bescherte der Gegend reihenweise Eindringlinge, darunter die Goten und die Sarazenen, die Genuesen versuchten das Land auf diplomatischem Wege zu bekommen. Doch vor 700 Jahren eroberte François Grimaldi die Zitadelle und trotz einiger unpässlicher Wendungen – so wurde Monaco zum Beispiel nach der französischen Revolution für einen Zeitraum von 22 Jahren zur Republik – blieb das Fürstentum bis heute im Besitz der Grimaldi-Familie. In den letzten 25 Jahren haben der kürzlich verstorbene Fürst Rainier und seine Gefährten das winzige Fürstentum wieder belebt. Nicht mehr länger nur abhängig von den Einnahmen des Casinos, hat es sich zu einem modernen und effizienten Geschäfts- und Freizeitzentrum entwickelt.

Abgesehen von den schmalen Straßen und alten Häusern gibt es drei wichtige Orte, die man in Monte Carlo besuchen sollte. Der **Palast** datiert teilweise zurück auf das 13. Jahrhundert, wurde jedoch zu Zeiten Königin Victorias vergrößert und umgebaut. Die **Kathedrale** ist ein moderner, neoromanischer Bau und allein schon wegen des Altars aus dem 16. Jahrhundert sehenswert. Das **Museum für Ozeanographie** wurde 1910 von Prinz Albert I. als Ausstellungsort für all die Kuriositäten gegründet, die er von seinen vielen Reisen mitgebracht hat. Das Museum ist Forschungszentrum und Schatzkammer für alles, was mit den Meeren zu tun hat – für eine gewisse Zeit stand es sogar unter der Leitung des Tiefseeforschers Jacques Yves Cousteau. Die edlen Geschäfte von La Condamine winken einladend, die riesigen Yachten im Hafen sorgen für

das eine oder andere ungläubige Kopfschütteln – wer dennoch vorhat, an diesem süßen Leben teilzunehmen, sollte sich einen Besuch des Casinos vormerken. Denn Optimismus ist immer gut, egal wie die Würfel am Ende fallen...

Essen & Trinken

Es gibt unendlich viele Restaurants und Cafés in Cannes. Besonders entlang des Boulevard de la Croisette sind sie reichlich vorhanden – mit (teurem) Blick auf den Strand. Es gilt die Faustregel, dass Restaurants in den Seitenstraßen etwas abseits der Strandpromenade sicherlich nicht schlechter, aber oft preiswerter sind.

Restaurant-Empfehlungen

Carlton Hotel (1912 gebaut und so bekannt wie Cannes selbst) an der "Croisette", zwei Restaurants, im Stil der Belle Époque (sehr teuer)
La Palme d'Or (sehr teuer), im Hotel Martinez, an der "Croisette", riesiger Speisesaal und große Terrasse am Pool

La Voile au Vent, 17 Quai St Pierre, mediterrane Küche, normale Preise
Café Roma, gegenüber des Palais des Festivals an der "Croisette", mediterrane Küche, normale Preise

Shopping

Souvenirs

Parfums, Schals, Stoffe, Schuhe, Wein, Silber, Kristallglas, Sèvres-Porzellan und Limoges, Töpferwaren, Lavendel und kandierte Früchte sowie andere provenzalische Produkte.

In Cannes finden sich die schicksten Einkaufsmöglichkeiten Europas. Die besten und teuersten Geschäfte sind in der Rue d'Antibes, der Promenade de la Croisette und der Rue Meynadier zu Hause – und in den vielen Straßen dazwischen.

Öffnungszeiten der Geschäfte: Montag bis Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 oder 15.00 - 19.00 Uhr. Märkte finden täglich statt.

Von A nach B

Taxi

Taxis, die mit Taxametern ausgerüstet sind, stehen in der Regel in der Nähe der Pier vor dem Hotel Sofitel zur

Verfügung. Vor längeren Fahrten lohnt es sich, vorher einen Preis zu vereinbaren.

Mietwagen

Mistral, 4 rue Georges, Clemenceau,
Tel.: +33 4 93 99 25 25

Avis, La Croisette Nr. 69,
Tel.: +33 4 93 94 15 86

Cargo, Square Frederic Mistral,
Tel.: +33 4 93 68 68 68

Busse

Informationen über den City Bus Services sind am Rathausplatz erhältlich. Dort liegt auch der Busbahnhof.

Züge

Vom Hauptbahnhof in Cannes erreicht man alle größeren Orte an der Côte d'Azur.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Allgemeiner Notruf: Tel. 112

Polizei: Tel. 17

Krankenwagen: Tel. 15

Postamt

Das Hauptpostamt befindet sich in der Rue Bivouac Napoléon.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr.

Touristen-Information

Sie befindet sich im Palais des Festivals, Esplanade Georges-Pompidou.

Öffnungszeiten: Täglich von 09.00 - 19.00 Uhr.

Eine Außenstelle ist auch an der Pier zu finden.

Öffnungszeiten: Täglich von 09.00 - 11.00 Uhr.

Casino

Das **Casino Croisette** ist im Palais des Festivals an der Esplanade Georges-Pompidou zu finden.

Öffnungszeiten: Täglich von 17.00 - 04.00 Uhr.

Der **Carlton Casino Club** befindet sich an der "Croisette" Nr. 58. Er öffnet aber erst in den Abendstunden.

Wer im Casino sein Glück versuchen möchte, muß mindestens 18 Jahre alt sein, den Personalausweis dabei haben und Eintritt bezahlen.

Auslandsgespräche

Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetz-

vorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers. Es gibt zahlreiche Telefonzellen, aber nur die wenigsten sind mit Münzfernsprechern ausgerüstet. Telefonkarten sind beim Tabakhändler erhältlich.

Baden & Strände

Die Strände an der Croisette sind die exklusivsten von Cannes und privat betrieben. Hier muss man für einen bzw. einen halben Tag Eintritt bezahlen. Dafür kann man dann Duschen und Umkleidekabinen nutzen. Sonnenschirme und Liegen kosten noch einmal zusätzlich. Öffentliche Strände befinden sich an den äußeren Rändern der "Croisette".

Thema Geld

In Frankreich bezahlt man mit Euro.

Öffnungszeiten der Banken: Montag bis Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, an Wochenenden geschlossen.

Historischer Rückblick

Die alte Stadt (La Castre) verdankt ihren Namen dem seit 990 n. Chr. von Festungsmauern umgebenen Herzen der Stadt Cannes, Castrum de Canois, das sich für viele Jahrzehnte unter der Herrschaft der Äbte von Lérins befand. Die Äbte waren die Nachfolger des Heiligen Honorat, dessen Einfluss und Macht sich im 5. Jahrhundert auf den ganzen Westen Europas erstreckte. Zeugnisse ihrer klösterlichen und militärischen Fertigkeiten können in einem 1070 gebauten Turm auf einem Felssporn im Westen des Hafens bewundert werden, von dem aus man sich einen guten Überblick über die verbliebenen Reste der Befestigungsanlagen rund um das Siedlungsgebiet verschaffen kann. Cannes war für den kleinen, unabhängigen Inselstaat Lérins, der zum Reich der Provence gehörte, so eine Art Außenposten auf dem Festland. Die Rechte und Freiheiten von Lérins wurden später von den Grafen der Provence und den Königen von Frankreich bestätigt und bis zur Französischen Revolution aufrecht erhalten.

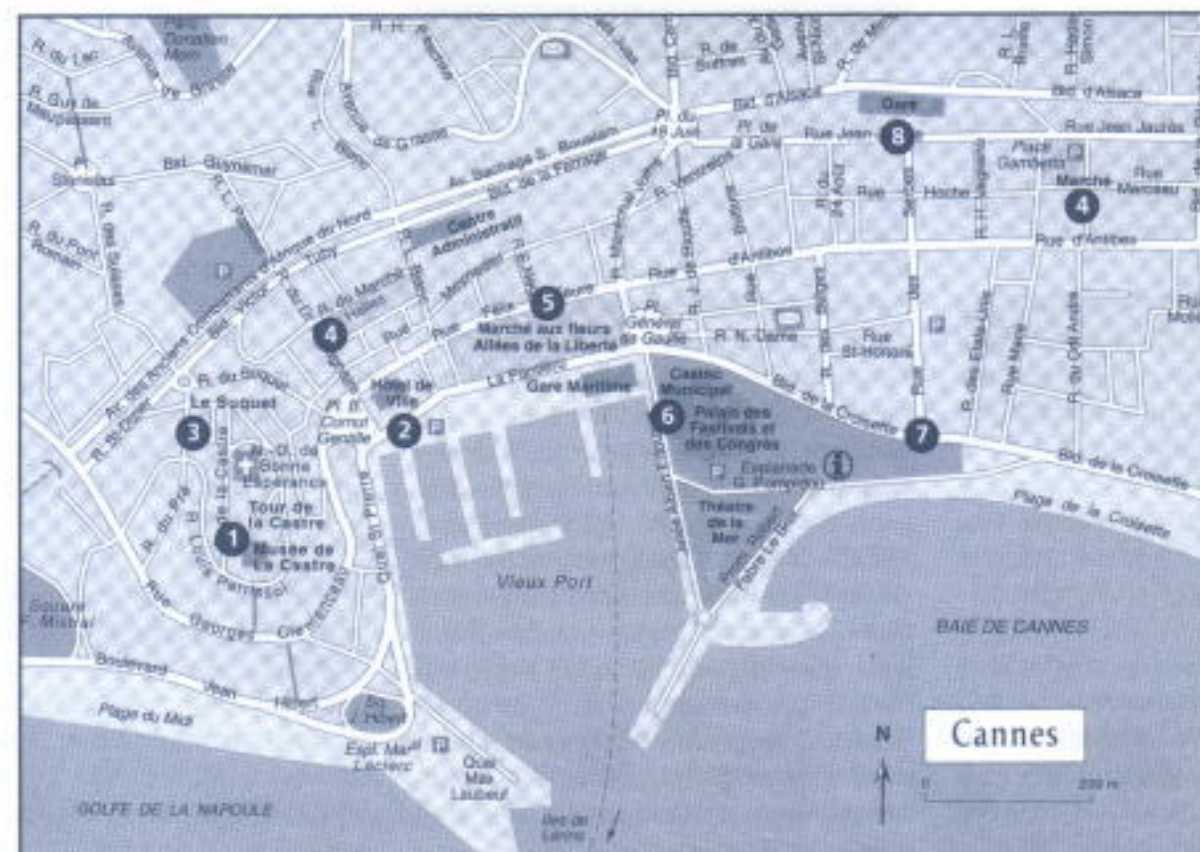
Cannes war bis zum frühen 19. Jahrhundert ein verschlafener kleiner Fischerhafen. Als Lord Brougham auf seinem Weg nach Italien 1834 aus Quarantänegründen gezwungen

war, einen Zwischenstopp einzulegen, gefiel es ihm hier so sehr, dass er sich eine eigene Villa errichten ließ (die erste von Hunderten, die sich wohlhabende Ausländer nachfolgend in die Landschaft bauten). Er verbrachte darin die nächsten 34 Winter. Das war Cannes' Geburtsstunde als eleganter Urlaubsort – für den Winter und den Sommer. Noch heute kann in der quirligen Stadt das pittoreske Leben des Cannes von einst beobachtet werden. In der Altstadt zum Beispiel, wo die schmalen Gassen durch Torbögen hindurch den steilen Hang hinauf zu den Ruinen des alten Schlosses Lérins führen...

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

AIDA Cruises
Shore Operations
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende

- 1 La Caste-Museum mit Chapelle St. Anne und Aussichtsturm
- 2 Rathaus
- 3 Le Suquet (Altstadt)
- 4 Märkte
- 5 Blumenmarkt
- 6 Kongresszentrum (Palais des Festivals et des Congrès) und Casino
- 7 Boulevard de la Croisette (Prachtboulevard)
- 8 Bahnhof
- i Touristen-Information

Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

